

Berlin, den 1. Februar 2019

Rechenschaftsbericht der Berliner Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V. (BGSP) für die Jahre 2016 bis 2018

Vorstandssitzungen

Die Berliner Gesellschaft für Soziale Psychiatrie hatte (mit Stand vom Mai 2018) 162 Mitglieder*innen. Die Vorstandssitzungen der BGSP finden weiterhin monatlich statt und werden protokolliert. Sie werden in der Regel von 15 - 20 Mitgliedern und Interessierten besucht. Die Vorstandssitzungen sind für Gäste weiterhin offen. Die genauen Informationen zum Termin und dem Ort sind über unsere Webseite zu erfahren (www.bsp-ev.de) oder per E-Mail zu erfragen: bgsp-ev@gmx.de. Gäste – auch Nichtmitglieder – sind immer herzlich willkommen. Die Treffen des erweiterten Vorstands des Bundesverbands Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V. (DGSP) sowie die jährlich stattfindenden Verbandstage wurden regelmäßig von dem 1. Vorsitzenden und den Landesdelegierten der BGSP besucht.

Vereinsziele

Die Vereinsziele werden insbesondere erreicht durch Öffentlichkeitsarbeit, die Durchführung von eigenen Veranstaltungen, die Unterstützung anderer Aktivitäten, die Herstellung und Verbreitung von Medien, die Herausgabe von Stellungnahmen und Broschüren und die Unterstützung sozialpsychiatrischer wissenschaftlicher Forschung.

Für die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit betreibt die BGSP eine Internetseite: www.bgsp-ev.de

Rückblick 2016

In der Trägerschaft der Berliner Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V. hat das "Berliner Archiv für Sozialpsychiatrie" am 1. Januar 2016 seine Arbeit aufgenommen. Ziel des Archivs ist es, wichtige Literatur, Dokumente und Medien über die Entwicklung der Sozial- und Gemeindepsychiatrie zu sammeln und so für die Nachwelt zu erhalten. Gesammelt werden Bücher, Fachzeitschriften, Broschüren, Tagungsberichte, Flugblätter, sog. "graue" Literatur usw. Der Bestand wird digital erfasst und soll zukünftig Interessierten u.a. zu Forschungszwecken zur Verfügung gestellt werden. Eine vergleichbare Sammlung von Literatur und weiteren Medien existiert bisher in Deutschland nicht. Weitere Informationen sind auf der Homepage der BGSP veröffentlicht.

Seit September 2015 hat der Vorstand der BGSP die DGSP-Jahrestagung, die vom 06. - 8.10.2016 unter dem Titel "Sozialpsychiatrie 40.0 - nach der Reform ist vor der Reform" in Berlin stattgefunden hat, vorbereitet. In der Vorbereitungsgruppe haben sich außer dem Vorstand über dreißig Vereinsmitglieder*innen engagiert. Die Tagung unterschied sich unter anderem durch das Rahmenprogramm von den bisher stattgefundenen Tagungen der DGSP. So hat die BGSP einen Vorkongress am 5.10.2016 mit dem Titel "Don't panic 2030?! – per Anhalter durch die Sozialpsychiatrie" veranstaltet. Dieser wurde von Studierenden und jungen Mitarbeiter*innen aus Berliner Vereinen der Sozialen Psychiatrie selbstverantwortlich organisiert. Aus diesem Vorkongress heraus hat sich eine Gruppe gebildet, die als Arbeits-

gemeinschaft der BGSP unter dem Namen „JuWel“ (Junger Wechsel), seither arbeitet. Am 8.10.2016 fand eine sehr gut besuchte Sondervorstellung des Films „Nebel im August“ zum Abschluss der Jahrestagung statt.

Am 07. November 2016 hat die BGSP an der Demonstration „Für ein besseres Bundesteilhaberecht“ in Berlin mit mehr als zwanzig Mitglieder*innen und mehr als vierzig zum Teil schwersterkrankten Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und Expert*innen aus Erfahrung teilgenommen.

Rückblick 2017

Am 5. April 2017 veranstaltete die Arbeitsgemeinschaft „JuWel“ mit Unterstützung der BGSP einen Reflexionsabend zum Vorkongress des Vorjahres im Pinellodrom.

Die BGSP war mit einem Team beim MUT-Lauf am 04. August 2017 auf dem Tempelhofer Feld dabei. Alle waren begeistert von der Atmosphäre und dem erfolgreichen Verlauf. An einem Informationstand konnten sich Interessierte über die Arbeit der BGSP informieren.

Am 02.09.2017 hat sich die BGSP an der Veranstaltung "Aus der Geschichte lernen - Gedenkveranstaltung für die Opfer von Patientenmord und Zwangssterilisation in der NS-Zeit" beteiligt.

Im Jahr 2017 hat sich die BGSP schwerpunktmäßig mit dem parlamentarischen Gesetzgebungsverfahren des reformierten „Gesetz zu Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG)“ befasst. Hierzu hat die BGSP Stellungnahmen verfasst und am Anhörungsverfahren im Berliner Abgeordnetenhaus teilgenommen.

Die BGSP hat eine Broschüre zum neuen PsychKG herausgegeben, die von einer trialogisch besetzten Redaktionsgruppe unter Federführung der Beschwerde- und Informationsstelle Psychiatrie in Berlin (BIP) erstellt wurde.

Am 18. Oktober 2017 veranstaltete die BGSP in Kooperation mit der Überregionalen Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (ÜPSAG) eine Tagung zu Thema: "Was ist neu am PsychKG?", die sehr gut besucht war.

Um die Öffentlichkeitsarbeit der BGSP zu verbessern, wurde eine Arbeitsgruppen aus Vereinsmitgliedern gebildet, die im Sommer 2017 ihre Arbeit aufgenommen hat.

Im Oktober 2017 hat die BGSP, auch im Rahmen der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes, eine Stellungnahme zur Situation der Sozialpsychiatrischen Dienste in Berlin an die zuständige Senatsverwaltung versandt.

Im Dezember 2017 hat ein neuer Kurs der Sozialpsychiatrischen Zusatzausbildung (SPZA) in Berlin begonnen, der von 2 Mitgliedern des Berliner Landesverbands geleitet wird. Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist eine abgeschlossene Berufsausbildung sowie eine mindestens einjährige Berufstätigkeit. Neben einer Vermittlung von Basiswissen für den psychiatrischen Alltag ist es das Ziel, eine gemeindepsychiatrische Perspektive zu entwickeln, um die Handlungskompetenz für unterschiedliche Problemlagen zu erweitern.

Rückblick 2018

Am 30. Mai 2018 hat die BGSP eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema "Stationsäquivalente Behandlung - neue Chancen der Kooperation?" durchgeführt. Die Veranstaltung hat in der Fachöffentlichkeit eine breite Resonanz gefunden und war sehr gut besucht.

Am 30. Mai 2018 hat die Mitgliederversammlung der BGSP stattgefunden, auf der ein neuer Vorstand gewählt wurde. Dem Geschäftsführenden Vorstand gehören an: Uwe Brohl-Zubert, Tina Lindemann, Holger Kühne, Markus Dorn-Jankowski, Swantje Wagner, dem Erweiterten Vorstand gehören an: Julia Eder, Petra Rossmann, Katrin Nordhausen und Ilja Ruhl.

Im Juli 2018 ist das Berliner Archiv für Sozialpsychiatrie (BAS) der BGSP umgezogen in neue Räume in der Dominicusstraße 5-9 in Berlin-Schöneberg. Der Bestand ist stetig angewachsen und umfasst bisher (Stand Dezember 2018) 4.000 Titel/Medien.

Am 3. August 2018 hat die BGSP erneut an der Veranstaltung auf dem Tempelhofer Feld teilgenommen ("Der Lauf & der Markt für seelische Gesundheit") und war mit einem Infostand sowie einer Laufgruppe vertreten.

Mit Beteiligung von Mitgliedern aus Berlin hat die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V. (DGSP) zum Thema "Sozialpsychiatrie unter dem Gesichtspunkt gesellschaftlicher Ungleichheiten" vom 15. - 17. November in Magdeburg stattgefunden.

Am 8. November 2018 hat eine Gruppe aus BGSP-Vorstandsmitgliedern das Krankenhaus des Maßregelvollzugs Berlin besucht und sich über die Situation der dort untergebrachten Menschen informiert.

Mit Unterstützung der BGSP hat am 8.11.2018 ein Fachtag der Brandenburgischen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V. (BraGSP) mit dem Titel "Psychiatrie in Bewegung - Neue gesetzliche Regelungen in Brandenburg" zum Thema Novellierung des PsychKG sowie Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in Brandenburg stattgefunden. Die Veranstaltung hatte auch das Ziel, Interessierte für eine Mitarbeit in der BraGSP zu gewinnen.

Beherrschendes Thema der Vorstandssitzungen war im Herbst die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG). Eine Stellungnahme der BGSP wurde vorbereitet und dann Anfang 2019 verabschiedet.

Für den Vorstand der BGSP



Holger Kühne